

MY GILLETTE ITALY, SEEN UP CLOSE

Ferdinando Frega — Nando the Scribe

Gillettenarrative.com

MEIN GILLETTE-ITALIEN, AUS DER NÄHE GESEHEN

Unberechenbar zu sein hat seine Vorteile, aber auch seine blinden Flecken — jene Momente, in denen du darauf wartest, dass die Klarheit von selbst kommt. Und sie kommt. Du musst nur warten können. Was kein italienisches Talent ist.

Kein vorgelagertes Projekt, keine Planung. Das ist Arbeit für jene, die fürstlich dafür bezahlt werden, nachdenklich zu wirken, während die wirklichen Daten an Instinkt und Intuition gebunden bleiben — zwei absolute Werte, ohne je zu vergessen, dass wir Söhne fähiger Frauen sind. Vergiss das nie.

Die Amerikaner nennen es ganz unbefangen work in progress. Wir Italiener haben keine Managervision, und nach zweitausend Jahren verteidigen wir noch immer unsere Stellungen — streiten darüber, wem was gehörte, aber nie wirklich darüber, wem was gehörte — und berufen uns auf die alten Römer: geschickte Erbauer von Aquädukten und Latrinen, Meister der Unterwerfung, der Herrschaft, der Usurpation, der Diskriminierung, eingehüllt in endlose Unterhaltung und Orgie, viele Laster und wenige Tugenden. Ein Volk, das den Kollegen ans Kreuz nagelte, der vor zweitausend Jahren kam und ein Wort bei sich trug, ein Buch — nie, um die Ankunft von Bezos und Amazon zu verkünden, sondern nur, um zu zeigen, wie man ein Geschäft auf der Haut eines anderen aufbaut und besitzt.

Ein Volk, das am Ende alles verlor und uns nur die öffentlichen Pissoirs hinterließ und Meloni in der Regierung — im Kampf mit dem amerikanischen Bären, der sich noch immer weigert zuzugeben, dass er von Geburt an gegen eine Frau verloren hat, bloß weil er einmal eine schöne Frau mit Geld unterworfen hat.

Was er nicht weiß: Die scheinbare Unterwerfung einer Frau ist die eigentliche, verborgene Eroberung — lesbar nur für einen entwickelten Mann mit leeren Taschen. Und während sein aufsteigendes Kapital wächst, optimiert sie dessen Kraft zwischen ihren eigenen Händen und hält genau so viel, wie sie fassen kann, so wie ein Croupier einen Casinotisch bedient.

Italien. Ein Land, in das man für zwanzig Tage Urlaub kommt, gut isst und dann sofort wieder abreist.

Denn es ist kein Ort, den ich empfehle.

Nando